

Metaller wollen flexibel in die Rente gleiten

19. 10.

Gewerkschaft fordert Verlängerung der Altersteilzeit – Auch Teilrente wird begrüßt

Von Peter Reinhardt

LEINFELDEN-ECHTERDINGEN Die IG Metall fordert eine Verlängerung der Altersteilzeit, die nach den Plänen der Bundesregierung Ende 2009 ausläuft. Nach einer Sitzung der Großen Tarifkommission in Leinfelden-Echterdingen sagte der baden-württembergische Bezirksleiter Jörg Hofmann gestern: „Wir halten die Altersteilzeit für sinnvoll.“ Die Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit sollten aber künftig stärker an die Wiederbesetzung der frei werden Stellen geknüpft werden.

um die Beschäftigungschancen für jüngere und Ältere zu verbessern. Hofmann: „Wir müssen weg von der Förderung des Ausstiegs hin zur Förderung des Einstiegs.“

Auf diese Weise würden sich auch die Kosten für die Unternehmen halbieren.

Mit der Altersteilzeit, die nahezu alle größeren Metallbetriebe anbieten, können die Beschäftigten einige Jahre vor der Rente ihre Arbeitszeit reduzieren. Besetzen die Unternehmen die dadurch frei werdenden Stellen neu, erhalten sie Zuschüsse von der Bundesanstalt für Arbeit. Auf 1,12 Milliarden Euro bezifferte Hofmann deren Ausgaben für 2006. Immer mehr Arbeitnehmer haben das Angebot genutzt. 102 000 waren es im letzten Jahr in Deutschland (elf Prozent mehr als 2005). Durch die Altersteilzeit ist laut Hofmann das durchschnittliche Renteneinstiegsalter gestiegen.

Neben der Altersteilzeit diskutiert die IG Metall weitere Modelle für „flexible Übergänge in die Rente“. Dies sei notwendig, da in den Unternehmen der Leistungsdruck ständig steige. Immer weniger Beschäftigte könnten voll bis zum gesetzlichen Rentenalter arbeiten. Als „interessante Alternative“ bezeichnete Hofmann die Teilrente. So etwas käme besonders für die Beschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben in Frage. Die Bundesregierung müsse die Rahmenbedingungen noch abstecken. Die Gewerkschaft will zudem mit dem Arbeitgeberverband Gesamtmetall die Möglichkeiten von tariflichen Regelungen für den gleitenden Übergang in die Rente verhandeln.

„Wir halten die Altersteilzeit für sinnvoll.“

Jörg Hofmann, Bezirksleiter

Neben der Altersteilzeit diskutiert die IG Metall weitere Modelle für „flexible Übergänge in die Rente“. Dies sei notwendig, da in den Unternehmen der Leistungsdruck ständig steige. Immer weniger Beschäftigte könnten voll bis zum gesetzlichen Rentenalter arbeiten. Als „interessante Alternative“ bezeichnete Hofmann die Teilrente. So etwas käme besonders für die Beschäftigten in kleinen und mittleren Betrieben in Frage. Die Bundesregierung müsse die Rahmenbedingungen noch abstecken. Die Gewerkschaft will zudem mit dem Arbeitgeberverband Gesamtmetall die Möglichkeiten von tariflichen Regelungen für den gleitenden Übergang in die Rente verhandeln.

Teilbrowns
Srinuwe